

DAS PARFÜM DES FRÜHLINGS



Der Blütenapplaus für die ersten Sonnenstrahlen

Die Veilchenparade

Wenn die Sonne im Frühjahr an Kraft gewinnt, zählen die Veilchen zu den ersten Blüten, die sich zeigen. Ihre violetten Blüten fallen vor dem dunklen Hintergrund am Boden wenig auf, und so sorgen sie mit ihrem charakteristischen **Duft** für Aufmerksamkeit. Duftveilchen eignen sich hervorragend zum **Verwildern** in schattigen Partien. Für mehr Farbe sorgen die zweijährigen Schwestern, die Hornveilchen. Sie haben Blütengesichter, die wie **Miniatur-Stiefmütterchen** aussehen. Es handelt sich um sehr dankbare Frühlingsblüher. Sie werden im späten Herbst oder Frühling gepflanzt und überstehen **Frostperioden** fast schadlos. Das Bezaubernde an den Hornveilchen ist nicht nur ihre Farbenvielfalt von Weiß über Gelb bis Orange, Violett, Flieder und Lavendel, sondern die lange Blütezeit, die meist bis in den Juni anhält.

Blume und Duft

*In Frühlings Heiligtume,
Wenn dir ein Duft ans Tiefste rührt,
Da suche nicht die Blume,
Der ihn ein Hauch entführt.
Der Duft läßt Ewge ahnen,
Von unbegrenztem Leben voll;
Die Blume kann nur mahnen,
Wie schnell sie welken solln.*

Christian Friedrich Hebbel (1813-1863)

Das Blütenfest der Azaleen

Immergrüne Azaleen zählen zu den **frühblühenden** Sträuchern. Die kissenförmig wachsenden Sträucher überziehen mit ihrem Flor den gesamten Busch, so dass kein Blatt mehr zu sehen ist. Diese bodenbedeckenden Sträucher sind ideale **Blickfänge** für Gräber, weil die Pflanzen kompakt wachsen.



Die Gräber bekommen mit einem frühlingshaften **Wechsel-flor** von Ihrem Friedhofsgärtner eine angenehme Auffrischung, die **Trost** spendet und **Zuversicht** verbreitet. Der Fachbetrieb berät Sie bei der Suche nach Symbolpflanzen. Gerade im Frühjahr, wenn ein neuer **Jahreslauf** beginnt, verleihen Pflanzen wie Vergissmeinnicht und Tränende Herzen den eigenen Gefühlen Ausdruck. So kann man mit Hilfe der **Blumensprache** einen stillen Dialog führen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fgg-online.de



Tanz der Elfenblumen

Auf drahtigen Stielen Aschieben sich die Blütenknospen zwischen dem Blattwerk in die Höhe und tanzen je nach Art und Sorte in Gelb, Weiß, Rot oder Violett durch die Frühlingsluft. **Elfenblumen**, botanisch **Epimedium**, brauchen ein bisschen, um sich im schattigen Beet einzugewöhnen, sind dann aber zuverlässig, robust und pflegeleicht. Ideal ist die Gesellschaft von hohen Bäumen.

Bitte umblättern!

DAS PARFÜM DES FRÜHLINGS



Von den Bodenansprüchen bevorzugen die Azaleen einen humosen, leicht feuchten Boden. Durch regelmäßige **Humusgaben** werden die Pflanzen, die keinen Kalk vertragen, gut ernährt. Gelegentlich greift man zur **Schere**, um die Form zu erhalten. Dabei sollte man möglichst direkt nach der Blüte schneiden, damit sich auch wieder neue Blütenknospen ungestört über den Sommer entwickeln können. Es wirkt durchaus, wenn man die Farben mehrerer Exemplare etwas kombiniert,

um eine Belebung und kleine **Variationen** in der Blütezeit zu erreichen. Schöne Partner auf den Gräbern sind blaublühende **Zwiebelpflanzen**. Im Vordergrund kann man beispielsweise **Traubenhyazinthen** platzieren. Im Hintergrund dagegen kommen die **Hasenglöckchen** mit ihren gut 30 cm hohen Blütenstielen gut zur Geltung.

Leuchtende Farben als Blickfang

Im Anschluss an die immergrünen Azaleen erobern die **Gartenazaleen** ebenso wie die klassischen Rhododendren die schattigen Bereiche. Die Gartenazaleen, die mit Farbvariationen von Gelb, Weiß, bis hin zu Orangetönen erfrischend wirken, entwickeln ihre Blüten meist vor dem Laubaustrieb, wodurch die Farben sehr gut zur Geltung kommen. Außerdem verzaubern sie mit einem feinen **Duft** angenehm die Atmosphäre. Die Sträucher, die gut 1,5 Meter hoch werden, eignen sich mit ihrem schmal trichterförmigen Wuchs sehr gut für den **Rahmen** einer Grabbepflanzung.



Klassische Rhododendren prägen die Bilder auf Friedhöfen in den Frühlingsmonaten und sorgen für **Farbenpracht** zu dem dezenten Dunkelgrün der Blätter. Nicht vergessen werden sollte, dass auch Rhododendren immer mal wieder Pflege erfordern. Den Bereich der Wurzeln sollte man mit **Mulch** versorgen und im Frühling, direkt nach der Blüte, kann man den Wuchs mit einem beherzten **Rückschnitt** verjüngen. Die kräftigen Äste werden dabei um etwa zwei Drittel der Länge eingekürzt. Sie treiben wieder neu aus und belauben sich innerhalb des Frühsommers wieder vollständig. ■



Schellenbaum mit Blüten

Die persische Kaiserkrone trägt ihre matten, weinroten Blütenglöckchen an einem kräftigen Stiel. Die **Zwiebelblume**, von der es auch eine cremefarbene Variante gibt, braucht einen sonnig warmen Standort. Der ideale Pflanzzeitpunkt ist im **Herbst**, die Blüte erreicht ihren Höhepunkt im späten **Frühling**.



Zauber des Laubes

Die Schaumblüte wächst auf **humosen** Böden und blüht mit großer Ausdauer in den schattigen Frühlingsbeeten. Später bleibt das zum Teil rötlich gezeichnete **Blattwerk** als Blickfang bestehen und legt sich als Schutz über den Boden.

Design: Naemi Reymann – Text / Fotos: Redaktionsbüro folium Dorothee Waechter